

04. Dezember

Von Pretzfeld nach Schlaifhausen und Kirchehrenbach

„gut vorbedacht, schon halb gemacht“

Es waren dabei:

Achim G, Achim H, Bruno, Clemens, Günter, Heinz, Henry, Jörg, Karl, Manfred Ke, Peter, Pit, Rolf

Wieder muß der VGN herhalten. Wir fahren nach Forchheim, steigen dort in den Agilizug nach Ebermannstadt ein und schon landen wir in Pretzfeld. Das Wetter ist heute feuchtkalt, also einfach mies. Aber das läßt uns erstmal eiskalt. So laufen wir durch Pretzfeld bis an die Trubbach, leicht hinauf nach Hagenbach und Kolmreuth und haben nun als Markierung den „gelben Querstrich“. Wir verlassen die Ortschaft und laufen erst am Waldrand entlang, dann auf schmalem Pfad durch den Wald, kommen dann wieder auf den Fahrweg und bleiben in der Spur des „gelben Striches“. Leider verpassen wir diesen bei einem erneuten Abzweig in den Wald und kommen deshalb ca. 300 m unterhalb raus. Also wieder hinauf und Tritt gefaßt. Nun über freies Feld weiter bis nach Leutenbach. Aufgrund der Wetterlage ist vom Walberla so gut wie nichts zu sehen. In Leutenbach laufen wir an der Kirche vorbei zum Sportplatz, weiter am Bächlein entlang bis zum Ortsausgang. Nach ca. 300 m zweigen wir rechts ab und marschieren nun bergan zum Wald. Am Einstieg zum Walberla kommen wir heraus und laufen nun nach Schlaifhausen hinein.

Bei solchem Wetter ist das Betreten einer gemütlichen Gaswirtschaft – wie bei Kroder – schon ein Erlebnis. Wenn man dann auch noch gleich einen ordentlichen Schluck Bier und das Lieblingsessen serviert bekommt ist man schon fast im Glücksrausch.

Dann aber wieder hinaus in das feuchtkalte Klima. Gleich hinter dem Gasthof biegen wir links ab und bleiben auf dem Weg in halber Höhe Richtung Kirchehrenbach. Auch von dieser Seite können wir das Walberla und seine markanten Felsen nur erahnen. Nach ungefähr einer halben Stunde laufen wir auch in Kirchehrenbach ein. Es ist noch Zeit für einen Kaffee oder auch noch ein Stück Kuchen, dann geht es zum Bahnhof. Unser Züglein kommt auch auf die Minute genau und so fahren wir wieder zufrieden zurück nach Erlangen.

Fazit: Angenehme mittlere Wanderung, passend zu jeder Jahreszeit

Gruß Jörg